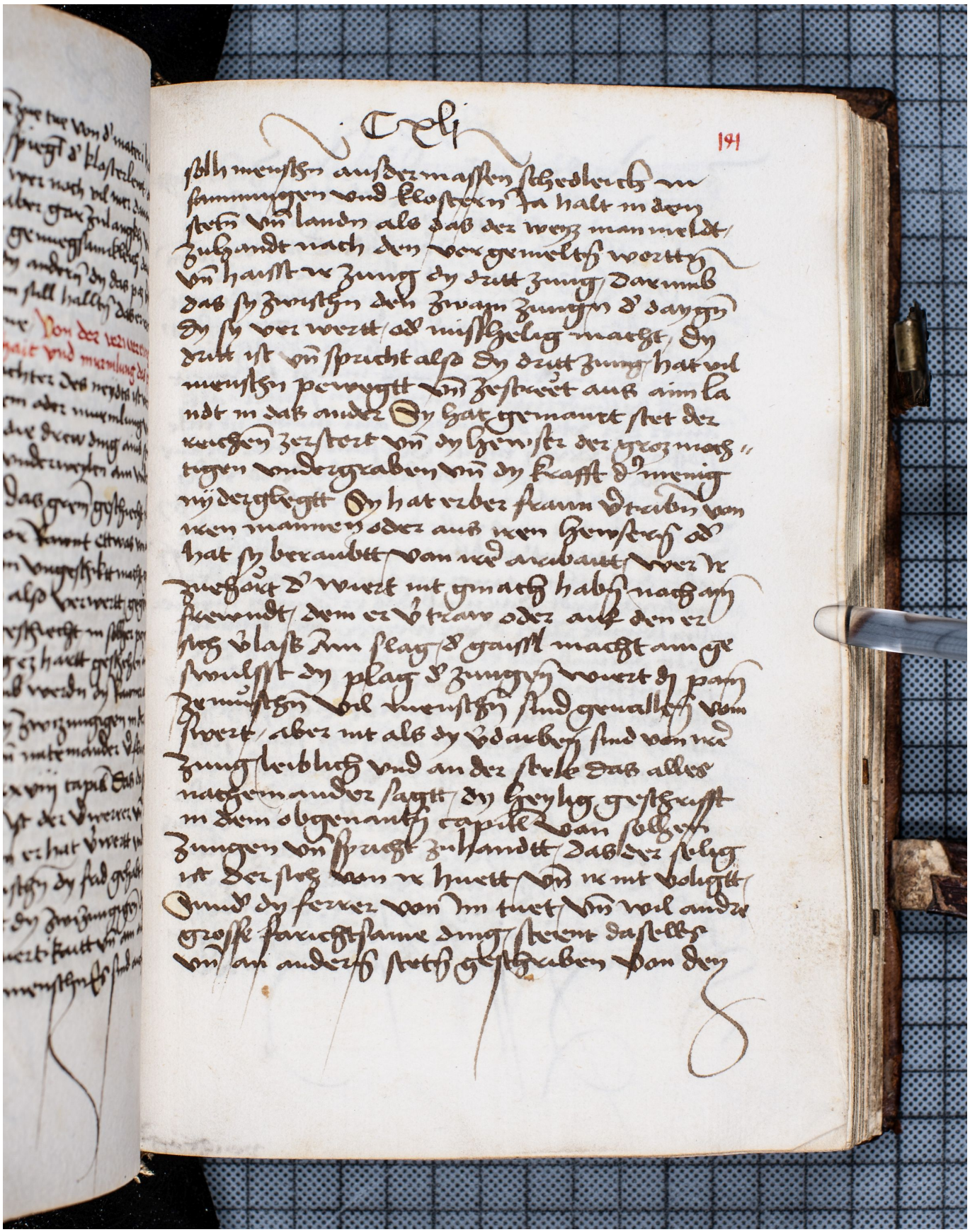
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



141

Von der zerstörung
gait vnd murmlung

solch menschen auszer massen schedlich zu
sammungen vnd klostern ja halt in den
steten vnd landen als das der wegz man melt
zuhandt nach den vergemelten worten
vnd haisst sie zung dy drutt zung darumb
das sy zwischen den zwayn zungen d' sayn
dy sy der worett ad misshelig macht dy
drutt ist vnd spricht also dy drutt zung hat vil
menschen pewegtt vnd zestreut aus ainem la
ndt in das ander dy hat gemaurt stet der
reichen zerstort vnd dy hewser der grozmach
tigen vndergraben vnd dy kraft d' menig
vuldigkeytt dy hat erber frawn d' treben von
ren mannen oder aus ren hewsern ad
hat sy beraubtt von ren erbaurt vnd ze
zuhaut d' wurzt mit gemach habn nach ay
nem ende dem er d' treu oder auf den er
stog d' blast zum slag d' gaissl macht an ge
wuldt dy plag d' zungen wurzt dy pan
ze mischen vil menschen sind gemallen vom
schwert aber nit als dy d' auchen sind von ren
zung leublich vnd an der stele das alles
nachem ander sagtt dy heylig gesschrifft
in dem obgenanten capitel von solchen
zungen vnd sprichtt zu handtt das der selig
ist der sich von ir hutt vnd ir nit volegtt
Sind dy ferer von im tuet vil vil andre
grosse sarcagtsame ding stetent dasselbe
von an anderm stetn geschriben von den